

Nachrichten

Seite **3**

Boris Orłowski
„Team Germany“ in Boston

Seite **4**

Heiner Jan Schrader
Ergo in Starnberg

Seite **5**

Jens Gieseler
Klausurtagungen im Verein

Seite **6**

Jürgen Stapf
Regattasprecher

Seite **7**

Regattaausschreibung
Offenbach-Bürgel

Seite **9**

Jubilare – Jubiläum

Seite **10**

Hans Rath
Technischer Ausschuss
Gespräch mit den Werften

Seite **11**

Dr. Hans-Peter Kozerski
Tagung Ausschuss
Ruderreviere

Seite **12**

DRV-Service/Amtliches

Seite **14**

Ausstellung
Der Glanz des Sieges

Seite **U IV**

Impressum

Ausgabe DRV-Intern Mrz./Apr. 2008,
 14. März 2008
 (126. Jhg./58. Jhg. auf den Namen RUDERSPORT)
 Zugleich amtliches Organ des
 Deutschen Ruderverbandes

Verlag: Limpert Verlag GmbH
 Industriepark 3, 56291 Wiebelsheim
 Telefon: (06766) 903-160
 Telefax: (06766) 903-360

Redaktion u. Anzeigenverwaltung:
 Industriepark 3, 56291 Wiebelsheim
 Telefon: (06766) 903-250
 Telefax: (06766) 903-341
 E-Mail: rudersport@limpert.de

Verantwortlicher Redakteur: Arno Boes
 Telefon direkt: (06766) 903-246

Anzeigendisposition: Silke Zimmermann, Tel.: -250
 Aktuelle Anzeigenpreisliste: 28

ISSN 0342-8281
 Gestaltung und Satz: Rolf Heisler, Jörg Renfordt,
 Julia Schiwiek

Druck: Druckerei Chmielorz GmbH
 Ostring 13, 65205 Wiesbaden

Der Jahresbezugspreis beträgt € 76,15 zzgl.
 Versandkosten € 15,20 (Inland) bzw. € 36,90
 (Ausland).
 Jugendabo: € 52,80 zuzügl. Versandkosten.
 Einzelheft € 4,40,
 Ausgabe Regattaausschreibungen € 13,50.

Kein Rechtsanspruch bei Behinderung der Lieferung.
 Eine Kündigung des Abonnements muss spätestens
 zwei Monate vor Ablauf des Abonnementzeitraumes
 erfolgen.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Konten: Postbank Frankfurt/M. 565 45-603
 (BLZ 500 100 60), Wiesbadener Volksbank
 Kto.-Nr. 151 921 00 (BLZ 510 900 00).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Leser-
 briefe und Fotos wird keine Haftung übernommen.
 Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung,
 Änderungen und Kürzungen sowie die Honorie-
 rung vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur
 mit Genehmigung der Schriftleitung und unter
 vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem
 Namen des Verfassers gezeichneten Artikel geben
 nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
 Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die
 Redaktion keine Haftung. Durch Annahme eines
 Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche
 Recht zur Veröffentlichung.
 Postauflieferung jeweils donnerstags.

[www.rudersport.com]

Ein Land stand Kopf

Man stelle sich vor, Marcel Hacker würde von Dr. Thomas Lange oder einem Skuller aus dem ehemaligen Doppelvierer herausgefordert, um den Olympiaplatz im Einer zu kämpfen. Und dann wären Medien, Fernsehanstalten und Zuschauer drei Tage wie elektrisiert, warten Tage auf gutes Wetter für die Austragung der Entscheidungsrennen und weltweit schauen die Ruderinnen und Ruderer per Internet-Live-Übertragung zu.

Es wäre eine Aufmerksamkeit, die unsere Sportart schon viele Jahre nicht mehr gehabt hat. In Neuseeland aber war das Anfang März das Thema überhaupt. Dort nämlich hatte der Olympiasieger von 2000, Rob Wadell, den dreifachen und aktuellen Weltmeister im Einer Mahe Drysdale herausgefordert und durch viele starke Rennen und zuletzt den nationalen Meistertitel den Weltmeister in Bedrängnis gebracht. Der dachte schon daran, eventuell für Australien an den Start zu gehen, weil er wohl in Melbourne geboren wurde. Doch nun steht fest, Drysdale erhält die Chance, um den Olympiasieg im Einer zu kämpfen. Nach zwei der drei Entscheidungsrennen stand es unentschieden, das dritte Rennen wurde wegen schlechten Wetters um einen Tag noch verschoben. Aber am frühen Morgen des 5. März kam es zu einem eher unerwarteten Ergebnis. Drysdale zog nach rund 700 Metern des dritten Rennens unaufhaltsam zurück, Wadell konnte nicht folgen und lag im Ziel mehrere Längen hinter dem Weltmeister. Später stellte sich heraus, dass Wadell ausgerechnet in diesem Rennen mit altbekannten Herzproblemen zu kämpfen hatte und somit nicht mehr seine kompletten Kräfte einbringen konnte. Neuseeland hat nun sein Team für Peking nominiert und wird im kommenden Weltcup sehen, ob man an die Erfolge der letzten Jahre mit mehreren WM-Titeln anschließen kann.



Titelbild

Das „Team Germany“ bei den Ergometer-Wettkämpfen in Boston. In diesem Jahr hatte die Mannschaft richtig was zu feiern, mit sieben ersten, vier zweiten und fünf dritten Plätzen wurde man zum besten Team der gesamten Veranstaltung.

Beim Jubiläum in Frankfurt/Oder gab es das inzwischen beliebte Entenrennen.

(Foto: Concept2/K. Richter)